Stadt Lörrach

Fachbereich/Eigenbetrieb	**Finanzen**
Verfasser/in	Peter Kleinmagd
Vorlage Nr.	173/2016
Datum	6. Oktober 2016

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Gemeinderat	nicht öffentlich-Vorberatung	13.10.2016	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	20.10.2016	

Betreff:

Haushaltskonsolidierung/ Investitionen

Anlagen:

Keine.

Beschlussvorschlag:

1. Zur neuen Halle in Brombach wird folgendes beschlossen:

   - Die neue Halle in Brombach wird gebaut
   - Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit den künftigen Nutzern Vorschläge zur Kostenreduzierung zu entwickeln
   - Die Kostenobergrenze wird auf 9 Mio. Euro festgesetzt

2. Auf den Bau eines Parkhauses für die neue Halle in Brombach wird verzichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Schöpflin-Stiftung über Alternativen zu beraten.

3. Die Gebäude auf dem Bonifatiusgelände werden vorerst aufgrund der ermittelten Kosten nicht für die Musikschule umgebaut. Die Verwaltung wird beauf-

tragt, für die Raumprobleme der Hebelschule und der Musikschule Lösungen zu suchen. Für die weitere Nutzung der beiden Gebäude auf dem Bonifatiusareal ist ein Konzept zu erarbeiten.

4. Die Stettengasse wird entsprechend dem Vorschlag Variante 3 in der Vorlage 87/2016 erneuert.

5. Beim Boulevard Belchenstraße erfolgt vorerst lediglich der Restausbau der Fläche für ca. 200.000 Euro. Die Rampe an der Eulerstraße wird nicht umgebaut.

6. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Variante zur Sanierung des Kanals sowie Umbau der Straßen am Aicheleknoten, Basler Straße und Kirchstraße wird realisiert. Die Entscheidung über den Umbau des Aicheleknotens wird erst im Jahr 2019 getroffen.

aus GVFG-Mitteln in Höhe von 400.000 Euro gefördert.

Der Hauptschwerpunkt des dritten Bauabschnitts liegt im Umbau der Rampe Eulerstraße. Durch den Umbau der Rampe wird eine gestalterische und in der Lage veränderte Rampen-Situation geschaffen. Der Umbau ist der Funktion des neuen Boulevards als Gesamtkonzept geschuldet. Die alte Rampe funktioniert in ihrer jetzigen Funktion, ist aber nicht behindertengerecht.

Alternativ könnte die alte Rampe bestehen bleiben und die Restfläche des Boulevards im zweiten Bauabschnitt ausgebaut werden. Der Ausbau der Restfläche muss auf jeden Fall gemacht werden, da ansonsten Fördergelder in Höhe von 450.000 Euro für den Rückbau der Bahnsteige, Umbau der Stromleitung, den Kauf einer Fläche von der Deutschen Bahn und die Fördergelder für den Fuß- und Radweg zurückzuzahlen sind.

Der Restausbau der Fläche wird nach grober Schätzung im Bereich von 200.000 Euro liegen.

Planungskosten in Höhe von 99.000 Euro für das Rampenbauwerk gehen verloren, wenn diese Variante realisiert wird.

Es wird vorgeschlagen, die Alternative mit Kosten von rund 200.000 € zu realisieren. Die Kosteneinsparung beträgt ca. 300.000 Euro.

6. Aicheleknoten

Die Gesamtkosten für den Kanalbau und den Umbau des Aicheleknotens sowie Basler Straße und Kirchstraße, sind derzeit mit etwa 5,1 Mio. Euro angesetzt. Die Kosten verteilen sich wie folgt:

Kanalbau (Aicheleknoten,Basler Straße, Kirchstraße)	2.000.000 €
Straßenbau Aicheleknoten	1.200.000 €
Gestaltung Platz Aicheleknoten	400.000 €
Straßenbau Basler Straße	1.000.000 €
	2.600.000 €
Straßenbau Kirchstraße	500.000 €
	5.100.000 €

Der Umbau des Aicheleknotens wird mit ca. 270.000 Euro und der Basler Straße Nord mit 320.000 Euro gefördert.

Ein Verzicht auf den Umbau des Aicheleknotens hemmt die Entwicklung der Innenstadt im Bereich der Basler Straße Nord. Neue Handelslagen können in diesem Bereich nicht erschlossen werden. Die fehlende städtebauliche Verzahnung zwischen Innenstadt und Meeraner Platz sowie die schlechte Aufenthaltsqualität bleibt bestehen. Die Thematik Eingangstor zur Innenstadt stockt ebenfalls.

Die Kanalbaumaßnahme in der Basler Straße ist sehr umfassend. Neben den Arbeiten am Hauptkanal sind auch Hausanschlüsse umzulegen bzw. neu zu verlegen. Die Gesamtmaßnahme wollen auch andere Versorgungsträger nutzen und sich daran beteiligen. Die Kirchstraße ist in einem sehr schlechten Zustand und sollte daher umgehend saniert werden.

Bei einer gemeinsamen Durchführung von Straßen- und Kanalbau entstehen Synergieeffekte in Höhe rund 0,5 Mio. Euro sowie aufgrund der höheren Massen bei einer gemeinsamen Ausschreibung Einsparungen von bis zu 10% der Gesamtkosten bzw. bei einer getrennten Ausführung ein entsprechender Mehraufwand. Wird auf den Umbau verzichtet gehen Planungskosten in Höhe von 100.000 Euro verloren. Zusätzlich gehen die oben erwähnten Fördermittel in Höhe von etwa 590.000 € verloren.

Der finanzielle Nachteil einer getrennten Ausführung beträgt somit im ungünstigsten Fall 1,7 Mio. Euro.

Andererseits kostet der Umbau des Aicheleknotens und der Basler Straße bei Berücksichtigung der vorstehend genannten Fördergelder etwa 2 Millionen Euro (2,6 – 0,59 Mio. Euro).

Die Sanierung des Kanals sollte aus Gewässer- und Umweltschutzgründen aber auch aus Gründen der Standsicherheit unverzüglich angegangen werden. Die Verwaltung hat deshalb folgende Alternative erarbeitet:

1. Im Jahr 2017 wird nur der Kanal im Bereich des Aicheleknotens neu errichtet und die Straße im Grabenbereich wieder hergestellt.

2. In den Jahren 2018 und 2019 werden in der Baslerstraße sowohl der Kanal saniert als auch die Straßen erneuert und zur erweiterten Fußgängerzone umgebaut.

3. Im Jahr 2019 muss dann entschieden werden, ob der Aicheleknoten umgebaut wird d.h. ob die Finanzierung möglich ist.

Diese Variante bringt nur relativ geringe Mehrkosten für den Kanal- und Straßenbau des Aicheleknotens in einer Größenordnung von etwa 90.000 Euro mit sich.

Jörg Lutz
Oberbürgermeister

Dr. Michael Wilke
Bürgermeister